

Vergessen & Verloren

Von Alaiya

16. Genuss | 23.04.1995

Sie waren wieder in Jacobs Auto, wieder irgendwo auf dem Berg. So war es am einfachsten. Seine Eltern waren nicht da. Ihre Eltern waren nicht da. Und ihre Haushilfen mussten nicht wegschauen.

Das hier war definitiv eine Sache, an die sie sich gewöhnen konnte: Sich ihren Lüsten hingeben. Einfach nicht denken. Einfach nur genießen. Sein Körper glühte förmlich zwischen ihren Beinen. Sie sprachen nicht mal viel. Dafür blieb ihnen nicht der Atem. Dennoch fühlte sie sich schlecht. Nicht wegen ihrer Eltern, sondern wegen dem Blick in Jacobs Augen. Darin lag ein Gefühl, das sie – da war sie mittlerweile sicher – nicht erwiderte.